



Liechtenstein Bier

Ein geschichtlicher Rückblick

«Ländle Gold», hergestellt aus liechtensteinischer Gerste durch die Rheintaler Sonnenbräu-Brauerei, gibt es bereits. Nun soll es, 127 Jahre nach dem Quaderer-Bier aus Schaan, wieder ein echtes Liechtensteiner Bier geben.

Als «Anzeige und Empfehlung» teilte Rudolf Quaderer im Liechtensteiner Volksblatt mit, dass er am Sonntag, den 1. Februar 1880, seine «Bierwirthschaft mit selbsterzeugtem Bier» eröffne. Am Schluss des Inserates befand sich noch der kleine Hinweis: «Bemerke zugleich für Bierkonsumenten, dass ich in Zukunft auch Bier auf die Achse verkaufe.» In einer Zeit, als Wein in Liechtenstein noch zu den Exportartikeln gehörte und jeder Haushalt mindestens ein Fässchen Most im Keller hatte, war die Bier-Herstellung ein risikofreudiges Unternehmen.

Die Bierherstellung begann in Liechtenstein schon früher, doch auf einen grünen Zweig kamen die Braumeister nicht. Der Vaduzer Anton Frommelt erhielt 1794 die Erlaubnis, Bier zu brauen. Nach ihm erhielten im 19. Jahrhundert noch ein paar initiative Unternehmer die «Bräugerechtigkeit», die aber den Bier-Absatz nicht wesentlich steigern konnten.

Den Durchbruch schaffte Rudolf Quaderer 1880 mit seinem «Quaderer-Bier». Aber auch die Brauerei Quaderer musste während des Ersten Weltkriegs aufgeben, es gab keine Gerste- und Malzlieferungen mehr aus Österreich.